

Das Netzwerk Kinderrechte Österreich - National Coalition (NC) - ist ein unabhängiges Netzwerk von 46 Organisationen und Institutionen zur Förderung der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Österreich.

Das Netzwerk Kinderrechte Österreich setzt sich für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen ohne jede Diskriminierung ein und beteiligt sich hiermit mit einem

Beitrag zum Konsultationsverfahren für den nationalen Aufbau- und Resilienzplan

Vor dem Hintergrund der Pandemie und ihrer Auswirkungen auf die Gesellschaft insbesondere auf die Menschen zwischen 0 – 18 Jahre, für die wir uns im Speziellen verantwortlich fühlen, möchten wir hiermit unseren Beitrag zum öffentlichen Konsultationsprozess über die zukünftigen Förderungs-, Aufbau- und Resilienzstärkungs-Maßnahmen zur Verfügung stellen.

NextGeneration

Aus unserer Sicht halten wir das Aufbauinstrument „NextGenerationEU“ der Europäischen Union für einen sehr zukunftsweisenden Schritt, der klar zum Ausdruck bringt, dass die heutigen Maßnahmen vor allem zu einer positiven und möglichst stabilen bio-psycho-sozialen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und natürlich auch zu einem langfristig günstigen wirtschaftlichen Aufschwung beitragen sollen.

Stärkung und Schwächung

Der bereits entstandenen „Schwächung“ der jungen Gesellschaft¹ u.a. durch soziale Entbehrungen, durchgerüttelte Bildungsphasen, angstmachende Ereignisse, radikale Einschränkungsmaßnahmen, Ohnmachtserfahrungen und insgesamt viele disruptive Entwicklungen in kurzer Zeit, darf ruhig rasch und nachhaltig Zukunftsweisendes, Hoffnungmachendes, Rückenstärkendes und Ermutigendes entgegengesetzt werden (man bedenke: die Bedeutung der Dauer eines Lebens/Coronajahres für ein Volksschulkind liegt bei ungefähr 1/6 der Lebensdauer oder eines Lehrlings bei ca. 1/15 der

¹ Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und der Eindämmungsmaßnahmen auf die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, Robert Koch-Institut, Berlin; Robert Schlack, Laura Neuperdt, Heike Hölling, Freia De

Lebensdauer im Vergleich zu 1/40stel oder 1/50stel der bisherigen Lebensdauer eines Erwachsenen). Diese vergangenen Monate wirken für Kinder und Jugendliche wesentlich dramatischer und entwicklungs- und zukunftshemmender als für uns.

Resilienz braucht und zeigt Evidenz

Die ersten deutlich feststellbaren Auswirkungen² sind mittlerweile hinreichend in wissenschaftlichen Untersuchungen dargestellt worden. Wir verweisen an dieser Stelle nur exemplarisch auf Studien um unseren wesentlichsten Forderungen im Sinne der in Österreich lebenden Kinder und Jugendlichen Nachdruck zu verleihen^{3 4}.

Das Netzwerk Kinderrechte Österreich und die nächste Generation Österreichs wird sich darüber freuen, dass im nationalen Aufbau- und Resilienzplan die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen einen bedeutsamen Platz einnimmt und die Zukunft auf gesunden wirtschaftlichen Voraussetzungen beruhen wird UND mit gesunden, jungen, zukunftsreichen Menschen aufgebaut wird.

Das Netzwerk Kinderrechte Österreich empfiehlt Maßnahmen für die nächste Generation, Kinder und Jugendliche, einschließlich Bildung und Kompetenzen

Unsere Ideen orientieren sich an den sechs Säulen des Aufbau- und Resilienzplans und an den drei Hauptaufgaben, die sich durch die UN-Kinderrechtskonvention ergeben: Protection (Schutz) – Provision (Versorgung) – Participation (Beteiligung).

² Jugendstudie: Recharging – bedürfnisorientierte Freizeitgestaltung als Medizin gegen Corona-Müdigkeit in „Kids- und Teens-Special: Freizeit im Lockdown“, Institut für Jugendkulturforschung, Wien-Hamburg, 2021

³ Leben mit Corona: Kinder und Jugendliche brauchen Bildungseinrichtungen – in vielerlei Hinsicht! Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Pressemitteilung 5. Juni 2020 vgl. dazu European Society for Child and Adolescent Psychiatry (ESCAP): Clemens V, et al. ECAP 2020 (23.5.2020) Doi: 10.1007/s00787-020-01549-w

⁴ Stellungnahme der ÖGKJP zur Coronakrise und die daraus resultierenden Konsequenzen für Kinder und Jugendliche Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, 21. April 2020

Ausführlich und Knapp

Aufgrund des eher kurzen Konsultationszeitraums verweist das Netzwerk Kinderrechte bezüglich detaillierter Situationsdarstellungen und daraus ableitbarer Maßnahmen auf die ausführlichen Erläuterungen im *Ergänzenden Bericht zum 5. und 6. Bericht der Republik Österreich an die Vereinten Nationen gemäß Artikel 44, Absatz 1 b des Übereinkommens über die Rechte des Kindes*⁵ und auf den *Universal Periodic Review (UPR) 2020 – Contribution of the Austrian National Coalition for the Implementation of the Convention on the Rights of the Child (CRC)*⁶

Maßnahmen machen Arbeit

Dem Netzwerk Kinderrechte Österreich ist durchaus bewusst, dass die nachfolgende verknappte Darstellung von möglichen Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung der Kinder und Jugendlichen und zum Wiederaufbau einer prosperierenden Gesellschaft wie eine Wunschliste klingt. Bei genauer Betrachtung ist in den aufgezeigten Möglichkeiten jedoch ein arbeitsmarktrelevantes Potential an pädagogischen, sozialen, juristischen, therapeutischen, medizinischen, pflegerischen, dienstleistenden, ... Arbeitsplätzen im tertiären Sektor zu finden.

Kinderrechte sind Beziehungsarbeit

Kinder- und Jugendarbeit bzw. die Auseinandersetzung mit der Entwicklung und Förderung von jungen Menschen ist fast ausschließlich Beziehungsarbeit, die sich durch Maschinen, Materialien oder Algorithmen kaum ersetzen lassen. Wir erwähnen daher nicht explizit, dass die aufgezählten Maßnahmen nur selten rein struktureller oder budgetärer Natur sind, sondern vor allem Arbeitsplätze für Menschen sind, die sich gerne für das Wohlbefinden und eine gelingende Entwicklung von jungen Menschen einsetzen.

⁵ ERGÄNZENDEN BERICHT zum 5. und 6. Bericht der Republik Österreich an die Vereinten Nationen gemäß Artikel 44, Absatz 1 b des Übereinkommens über die Rechte des Kindes

⁶ *Universal Periodic Review (UPR) 2020 – Contribution of the Austrian National Coalition for the Implementation of the Convention on the Rights of the Child (CRC)*

PROTECTION

Maßnahmen zum Schutz von Kindern/Jugendlichen

und zum nationalen Aufbau von Resilienz und Stärke der NextGeneration

RESILIENZ WÄCHST in gesunden KÖRPERN

- Einheitliche Weiterentwicklung, Stärkung und finanzielle Absicherung der Kinder- und Jugendhilfe in allen österreichischen Bundesländern

KEINE GEWALT GEGEN KINDER (physisch, psychisch, sexuell, häuslich, strukturell, ...)

- Bewusstseinsbildung zu allen Formen von Gewalt in der Erziehung, physisch wie psychisch, zum Beispiel über regelmäßige österreichweite Bewusstseinskampagnen
- Ausbau von niederschweligen und kostenfreien Beratungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Eltern

SEXUELLE GEWALT THEMATISIEREN und STIGMATISIEREN

- Bewusstseinsbildung und spezifische Fortbildung vor allem für Berufsgruppen und Ehrenamtliche, die mit Kindern arbeiten (z.B. PädagogInnen in Kindergärten und Schulen, Freizeit, Sport, ...)
- Ausbau der Angebote zur Hilfestellung und Beratung bei Verdachtsfällen und von kinderspezifischen Beratungs- und Therapieangeboten

KINDER = ZEUG*INNEN SCHÜTZEN

- Anerkennung der Opferstellung durch Zeugenschaft von häuslicher Gewalt im Strafprozess mit Anspruch auf Prozessbegleitung
- Ausreichende Förderung von Kinderschutzzentren, Gewaltschutzzentren, Frauenhäusern und Projekten zur Gewaltprävention

KINDERHANDEL und SEXUELLE AUSBEUTUNG vermeiden

- Schaffung einer bundesweit zugänglichen Schutzeinrichtung für Opfer von Kinderhandel (nach einem standardisierten Schutzkonzept)
- Regelmäßige, institutionalisierte Schulungen für MitarbeiterInnen der Kinder- und Jugendhilfe sowie für BetreuerInnen in Einrichtungen für Familien und unbegleitete Minderjährige in allen Bundesländern

JUGEND anders richten

- Schaffung von strafrechtlichen Alternativen zur Haft wie z.B. die Unterbringung in speziellen Wohngemeinschaften
- Einsatz multiprofessioneller Teams (inklusive SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, ...) im Strafvollzug zur Unterstützung der Resozialisierung

KINDHEITforsch(t)

- Entwicklung und Umsetzung einer nationalen Forschungsagenda zu Kinderrechten (mit Förderprogrammen zum Ausbau der Erhebung kindspezifischer Daten, des Generationendialogs, eines impact assessments und der Evaluationsforschung)
- Erstellung einer Kinderkostenstudie nach aktuellen Bemessungskriterien als Basis für alle weiteren Argumentationen und Entwicklungen

KINDERRECHTE monitoren

- Einrichtung einer unabhängigen Kinderrechte-Monitoringstelle
- Etablierung eines Kinderrechte-Monitoring-Instruments
- Einsatz des Kinderrechte-Monitorings in jedem österr. Bezirk
- Einführung eines child budgeting-Instruments zur Stärkung der Transparenz bei staatlicher Mittelvergabe für den Schutz der Kinderrechte

PROVISION

Maßnahmen zur optimalen Versorgung, Begleitung und Förderung von Kindern und Jugendlichen
und zum nationalen Aufbau von Resilienz und Stärke der NextGeneration

SOZIAL und SICHER

- Ausbau der flächendeckend kostenfrei zugänglichen Elternbildungs- und Beratungsangebote (und Erweiterung des Mutter-Kind-Passes)
- Nachhaltige Verankerung und finanzielle Sicherung der „Frühen Hilfen“ in ganz Österreich
- Erhöhung der Zahl der Hebammen, die auf Kassenleistung arbeiten
- Ausbau der Mobilen Kinderkrankenpflege
- Ausbau eines Netzes von leistbaren Dienstleistungsanbieter*innen zur Betreuung von erkrankten Kindern zu Hause

PSYCHISCH STABIL

- kostengünstige psychologische und psychotherapeutische Angebote in ganz Österreich für alle Kinder und Jugendlichen
- die kinder- und jugendpsychologische und -psychiatrische Versorgung für alle Kinder und Jugendlichen in Österreich nachhaltig und zielorientiert ausbauen

WER REDET VON BEHINDERT

- Persönliche Assistenz für alle Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen (auch jene mit Lernschwierigkeiten „intellectual disabilities“) - in einem Stundenausmaß, das den tatsächlichen Bedarf abdeckt
- Kindgerechte Rehabilitations-Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in allen österreichischen Bundesländern

KINDERARMUT KÖNNEN WIR UNS NICHT LEISTEN

- Einführung einer bundesweit einheitlichen, universellen Kindergrundsicherung, die soziale Sicherheit ermöglicht und Kinderarmut effektiv bekämpft *ODER*
- Einführung bundesweit einheitlicher Mindeststandards auf existenzsicherndem Niveau zur Sicherung der kindlichen Bedürfnisse durch österreichweit

einheitliche bedarfsgerechte Kinderrichtsätze ohne Staffelung nach Alter oder Anzahl der Kinder

INTEGRATION UND INKLUSION

- Alle Kinder sind gleich an Rechten und Würde. Die Selektion hinsichtlich der weiteren Schullaufbahn findet erst im Alter von 14 statt.
- Alle nicht mehr schulpflichtigen Jugendlichen mit Fluchthintergrund sollen Zugang zu (nachholender) Schulbildung und/oder Ausbildung erhalten

BILDUNG post CORONA

- singen, turnen, Kopfrechnen, malen, träumen, Gedichteschreiben, diskutieren, Demokratieüben, sozialesein, ... sind die Hauptfächer in allen Schulstufen zwischen September und Dezember 2021
- dann bekommt tatsächlich jeder Jugendliche einen Laptop und einen Internet-Zugang
- und alle jüngeren Papier, Bleistift und Radiergummi
- und alle PädagogInnen im Sommer davor vier Wochen Schulung!

BILDUNG braucht HALTUNG

- Einführung der *inkluisiven Schule* mit Fokus auf innerer Differenzierung und Individualisierung
- verstärkte Förderung und Chancengleichheit statt Defizitorientierung und Selektion
- gezielte Förderung aller Kinder mit besonderem Bedarf

BILDUNG bringt IDEEN

- Gesundheitsförderliche Schule durch Investitionen in Grünflächen, Bewegungsmöglichkeiten und gesunde Ernährung in Schulen
- Kleinere Gruppen/Klassen in allen Altersstufen
- mehr Bewegungsangebote (in Turnsälen, in Schulen, auf Spielplätzen, im Freien, ...) durch geeignetes Personal sowohl im (verschränkten) Unterricht als auch in der Nachmittagsbetreuung
- mehr künstlerisch-sensorische als technisch-mathematische Fächer im Sinne der kindlichen und jugendlichen Recharging-Bedürfnisse
- verpflichtender Gewaltpräventionsunterricht an Schulen
- verstärkte Sprachförderung für Kinder

- Maßnahmen zur Umsetzung der Österreichischen Gebärdensprache als Unterrichtssprache
- Politische Bildung als eigenständiges Schulfach
- Kostenfreies Gemüse in Kindergärten, Schulen und Nachmittagsbetreuung

BILDUNG braucht GEBILDETE PÄDAGOGINNEN

- Überführung der Elementarbildung in die Bundeskompetenz
- universitäre Ausbildung für die PädagogInnen aller Altersstufen
- attraktive Aus- und Weiterbildungen für PädagogInnen
- substantielle Ausweitung der bildungs- und sozialwissenschaftlichen Forschung

SCHULE ist BEGLEITUNG ins LEBEN

- Ausbau ganztägiger Schulformen für Kinder und Jugendliche mit kostenlosen Freizeit- und Lernmöglichkeiten anstelle von teurer Nachhilfe
- Zusätzliche schulische Stützsysteme für SchülerInnen mit (teilweise mehrfachen) Problemlagen sollen österreichweit etabliert und finanziert werden (multiprofessionelle Schulgesundheitsteams)
- massiver Ausbau der Schulsozialarbeit und -psychologie
- Ausbau und bundesweit einheitliche Präsenz und Regelungen für Unterstützung der Schulen durch School Nurses

FRÜH ÜBT SICH WAS EINGEBILDET SEIN WILL

- Konsequente Umsetzung der beiden verpflichtenden Kindergartenjahre
- Verstärkte Bildungsangebote für Kinder unter drei Jahren

KINDERRECHTE bilden

- Durchführung von kinderrechte-fokussierten Programmen zur Bewusstseinsbildung zu Kinderrechten, auf Basis der Partizipation von Kindern und Jugendlichen
- Entwicklung und Umsetzung von systematischen Kinderrechtstrainings für Berufsgruppen (besonders für Elementarpädagogik, Lehrende, Soziale Arbeit, institutionelle Betreuung/Pflege, Gesundheitsdienste, Polizei und Jugendstrafvollzug)
- Verankerung kinder- und jugendspezifischer Inhalte in allen pädagogischen Curricula aller Bildungsformen und -anstalten

DIGITALE und MEDIALE KOMPETENZEN machen stark

- Medienkompetenz als verpflichtender Bestandteil der Lehrpläne aller Schulformen und -stufen
- Kritische Medienkompetenz als verpflichtender Lehrinhalt in Aus-/Fortbildung von PädagogInnen
- Sicherung von Chancengleichheit durch Zurverfügungstellung von PCs/Laptops und Internetzugang für jedes Schulkind/Jugendlichen
- Bessere Rechtsdurchsetzung und raschere Bearbeitung von Meldungen von Hasspostings und effektivere Strafverfolgung von Gewalttaten gegen Kinder im Internet durch eine stärkere Inpflichtnahme der Behörden und Seitenbetreibenden

SCHÖNER WOHNEN

- Ausbau eines differenzierten Angebots an sozialen Wohneinrichtungen für unterschiedliche betroffene Gruppen
- gesicherte finanzielle Unterstützung von bestehenden Wohneinrichtungen mit Fokus auf ländliche Gebiete und niederschwellige Angebote für Jugendliche
- Förderung des Zugangs zu leistbarem Wohnen und bedarfsgerechter Betreuung, um den Übergang von Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe in eigenständiges Wohnen zu erleichtern (zum Beispiel Housing-First-Modell)
- Und klimaneutrale Wohnbauten allüberall

KLIMA SCHÜTZEN

- Überprüfung aus kinderrechtlicher Perspektive und Stärkung der österreichischen Klimastrategie, um die Ziele des Pariser Klimaabkommens auch im Interesse der Gewährleistung von Kinderrechten erfüllen zu können

ZUKUNFT SICHERN

- Gesetzliche Verankerung der Finanzierung der Bundes Jugend Vertretung
- Indexanpassung der Fördermittel für Kinder- und Jugendorganisationen
- Unterstützung und Sicherstellung von Strukturen betreffend den Notruf „147 Rat auf Draht“

PARTICIPATION – Maßnahmen zur Beteiligung von Kindern, *die im nationalen Aufbau- und Resilienzplan aufgenommen werden könnten*

- Die österreichische Kinder- und Jugendhilfe unter erwachsener und jugendlicher Expert*innenbeteiligung neu aufstellen und zukunftssicher gestalten
- Partizipationsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche bei Entscheidungen auf allen Ebenen (Gemeinde, Land, Bund, Europa und International) einrichten
- Flächendeckender Ausbau und Finanzierung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit als zentrale beteiligungsfördernde Sozialisationsinstanz
- ...

Wir bedanken uns für das Interesse und die Aufmerksamkeit, die unserem Beitrag zum Konsultationsprozess gewidmet wurde und stehen für Informationen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Dem Weiterentwicklungsprozess des Aufbau- und Resilienzplans wünschen wir alles Gute – im Besonderen im Hinblick auf die NextGeneration.

Wien, 26. Februar 2021
das Netzwerk Kinderrechte
die National Coalition zur Umsetzung
der UN-Kinderrechtskonvention in Österreich

Rückfragehinweis:
Mag. Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez
Netzwerk Kinderrechte Österreich –
National Coalition zur Umsetzung
der UN-Kinderrechtskonvention in Österreich
Vivenotgasse 3
A-1120 Wien

Telefon: +43 1 3683135 49
Mobil: +43 676 880 111 016
E-Mail: elisabeth.schaffelhofer@kinderhabenrechte.at
Web: www.kinderhabenrechte.at